



**Bischof
Harald Rückert**

Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt am Main

Telefon 069 242521-0
Telefax 069 242521-129

bischof@emk.de

Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland KdöR
Der Bischof - Dielmannstraße 26 60599 Frankfurt am Main

An Abgeordnete des Europaparlaments

Herrn Damian Freiherr von Boeselager
Herrn Dr. Patrick Olaf Breyer
Herrn Nico Semsrott
Herrn Martin Sonneborn

per E-Mail

Datum: 15.06.2022

Liebe Abgeordnete des Europaparlaments, sehr geehrte Damen und Herren,

als Evangelisch-methodistische Kirche beschäftigen wir uns schon lange mit den Folgen und Wirkungen von Geldanlagen. In der „Verfassung, Lehre und Ordnung“ unserer Kirche gibt es die sogenannten „Sozialen Grundsätzen“, mit denen unsere Kirche die Botschaft der Bibel konkret in die soziale und gesellschaftliche Situation hinein auslegt und fortentwickelt. Im Rahmen dieser Sozialen Grundsätze gibt es eigens einen Abschnitt mit dem Titel „Die wirtschaftliche Gemeinschaft“, in dem auch das Thema Geldanlagen eine Rolle spielt.

Besonders im Blick auf die Absicherung der Versorgungsleistungen unserer Kirche in einer eigenen Pensionskasse, die Geldanlagen zu verwalten hat, sehen wir eine große Verantwortung für das unserer Kirche anvertraute Geld. Deshalb, so die Statuten dieser Pensionskasse, erfolgen die Geldanlagen unter Berücksichtigung christlicher Werte sozial verträglich, ökologisch und generationengerecht. Wir begrüßen daher die EU-Taxonomie und halten sie für einen wegweisenden Schritt der EU-Kommission zu mehr rechtlicher Klarheit und Transparenz bei nachhaltigen Geldanlagen.

Anfang Juli stimmen Sie im Europäischen Parlament final über die Aufnahme von Atomkraft und Gas in die Umwelt-Taxonomie ab. **Als kirchliche Investoren bitten wir Sie, gegen die Aufnahme von Atomkraft und Gas in die Umwelt-Taxonomie zu stimmen.** Aus der Perspektive werteorientierter Investoren sind Atomkraft und Erdgas keine nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten. Im Gegenteil besteht sogar die Gefahr, dass die Taxonomie mit der Aufnahme von Atomkraft und Gas das sogenannte „Greenwashing“ von Finanzprodukten befördert, statt es zu vermeiden.

Mit der Einstufung von Gas und Atomkraft als nachhaltig stellt sich die EU-Kommission gegen die wissenschaftsbasierten Kriterien ihrer eigenen Beratungsgremien und stellt die Glaubwürdigkeit der Taxonomie, aber auch des Europäischen Green Deals insgesamt in Frage.

Die Evangelisch-methodistische Kirche sieht zudem ein Problem darin, dass für Nachhaltigkeit bestimmte Finanzmittel künftig in Technologien fließen, die aufgrund ihrer Auswirkungen bis weit in die Zukunft nicht generationengerecht sind. Die beabsichtigte Förderung generationengerechter Wirtschaftsaktivitäten wird damit geradezu konterkariert. Diese Fehlsteuerung gefährdet aus unserer Sicht die dringend notwendige Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Bischof Harald Rückert